

3 | 2020

Neubrandenburger
Wohnungsgesellschaft mbH
mit Ihnen im Dialog



NEUWOGES



NEUWOGES
Dialog

AKTUELLES

An der Hintersten Mühle gibt es jetzt einen neuen Parkplatz und das langersehnte Bistro zum Einkehren.

STADTAKTIV

Mudder Schulden und Anna die Nachtwächterin bringen im Gewand Gäste bei Stadtwanderungen zum Staunen.

RÜCKBLICK

Ein Herz für Balkon und Außenanlagen – unser Balkonwettbewerb zeigt auf, wie viel Liebe drin steckt.



NEUWOGES
Wohnen



Für Familien das Beste

**WILLKOMMEN
KLEINER
STERNTALER!**



Zur Geburt Ihres Kindes schenken wir unseren Mietern den NEUWOGES-Sterntaler im Wert von 50 Euro.

Ihre NEUWOGES | Tel. 0395 450 1 450

**Sehr geehrte
Mieterinnen und Mieter,
liebe Eigentümer und
Freunde der NEUWOGES,**



Die Geschäftsleitung: Frank Benischke und Michael Wendelstorf

ein einfacher Satz mit so viel Inhalt: Die Normalität in unserem Alltag. Diese fünf Worte waren für uns seit vielen Jahren eine Selbstverständlichkeit. Mit dem Beginn der rasanten Verbreitung des Coronavirus in unseren Breitengraden fand diese Selbstverständlichkeit ein jähes Ende. In Mecklenburg-Vorpommern haben wir mit vereinten Kräften, mit einem beispiellosen Zusammenhalt, mit viel Mut und einem zielführenden Ehrgeiz die zurückliegenden Monate gemeistert. Die Zahl der Neuinfektionen wurde eingedämmt. Die besorgniserregenden Szenarien aus dem Frühjahr und die damit verbundenen exorbitant steigenden Fallzahlen wiederholten sich nicht. Mehr noch: Unser Bundesland nimmt deutschlandweit eine Vorreiterrolle ein und meistert Woche für Woche wichtige Hürden für die Rückkehr zu einer gewissen Normalität.

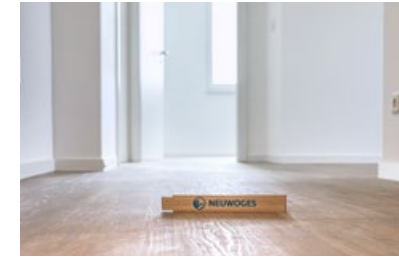
Ein Blick in diese Mieterzeitung verrät aber auch, dass wir in den vergangenen Monaten bei unseren Modernisierungs- und Neubauvorhaben erfreulicherweise keine schwerwiegenden Einschränkungen oder Verzögerungen verzeichnen mussten. Einmal mehr hat sich gezeigt, dass nur eine gut funktionierende Gemeinschaft in der Lage ist, Krisen zu meistern. In diesem Zusammenhang ein großes Dankeschön an unsere Landesregierung und an das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern, an die Stadt Neubrandenburg, an die ausführenden Bauunternehmen sowie an unsere emsigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mit großer Freude haben wir Ende August unsere ausgelerten Auszubildenden in die Arbeitswelt verabschiedet. Die Gesundheitskrise hatte die Prüfungsvorbereitungen und die Prüfungsabläufe massiv beeinträchtigt. Alle zehn zu den Prüfungen angetretenen NEUWOGES-Azubis haben diese Herausforderungen mit Bravour gemeistert und erhielten im Anschluss einen festen Arbeitsvertrag in unserem Konzern. Einige Tage später begrüßten wir gleich 19 neue Auszubildende – so viele, wie niemals zuvor. Dieser Umstand zeigt, wie sich unser Konzern auch künftig weiterentwickelt und wachsen wird. Unsere Ausbildungsstrategie ist eine wichtige Säule für die Erhaltung unserer Leistungsfähigkeit in den kommenden Jahrzehnten. Die Vielfalt unserer Ausbildungsberufe zeigt, wie facettenreich die Anforderungen einer modernen und zukunftsorientierten Wohnungswirtschaft sind. Neben den klassischen Ausbildungsberufen der Immobilienkaufleute und der Kaufleute für Büromanagement, bilden wir auch Pflegefachkräfte, Elektroanlagenmonteure, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, eine Malerin sowie einen Fachinformatiker und eine Fachkraft für Veranstaltungstechnik aus.

Wir wünschen Ihnen eine goldene Herbstzeit.

 Ihr Frank Benischke
 Ihr Michael Wendelstorf

Inhalt



In eigener Sache

6 Ein Stück Normalität

Aktuelles

- 7 Neues an der Hintersten Mühle
- 8 Erschließungsgebiet Carlshöhe
- 9 Internat im Badeweg modernisiert
- 10 - 11 Modernisierung Stufenhochhaus

Stadtgeschichte

12 - 13 Das Gesicht der Oststadt

Rückblick

14 - 15 Balkonwettbewerb 2020

Aktuelles

- 16 - 17 Neue Mietwohnungen im Irisweg
- 18 Modernisierung Parkplatz Tilly-Schanzen-Straße

Kinderseite

19 Basteltipp: Bau dir ein Vogelhäuschen

Bilden & Erholen

- 20 Aktionen und Ferien an der Hintersten Mühle
- 21 Tiere suchen ein Zuhause

Mitmachen & Gewinnen

22 Rätsecke

Gewerberaummieter & Jubilare

- 23 Gewerberaummieter gesucht
- Jubilare: Unsere Gewerberaummieter

Mieter-Jubilare

24 - 25 Wir gratulieren ...

NEUWOGES-Kino

26 Endlich wieder ins Kino!

Stadtaktiv

27 Historische Stadt(ver)führungen



IMPRESSUM

Herausgeber:
 NEUWOGES
 Neubrandenburger
 Wohnungsgesellschaft mbH
 Heidenstraße 6
 17034 Neubrandenburg
 Tel. 0395 450 1 450
 www.neuwoges.de

NEUWOGES-Redaktion:

Grit Litfiel
 Matthias Trenn
 Andrea Seiler
 Frances Rädke

Druck:

STEFFEN MEDIA GmbH
 www.steffen-media.de

Bildnachweis:

©NEUWOGES, S. 2 ©famveldman – stock.adobe.com, S. 10 ©Lasdin, ©Lowag, S. 13 ©DGIM studio – stock.adobe.com, S. 15 ©sabelskaya – stock.adobe.com, S. 19 ©MarinaErmakova – stock.adobe.com, S. 24 - 25 ©2019 Ruud Morijn – Netherlands – stock.adobe.com, S. 26 ©Jacob Lund – stock.adobe.com

Titelbild:

©Olesia Bilkei - stock.adobe.com

IN EIGENER SACHE



Ein Stück Normalität

Seit März ist nichts mehr wie es einmal war. Das Coronavirus bestimmt nahezu alle Bereiche unseres Alltages. Es ist nicht absehbar, wie lange uns dieser Zustand der Ungewissheit noch begleiten wird. Umso wichtiger ist es unserer Meinung nach, ein Stück weit Normalität zu schaffen. Wie wichtig unsere Bemühungen sind, wurde bei unseren NEUWOGES-Erlebnistagen an der Hintersten Mühle und auch beim ABC-Schützen-Fest der NEUWOGES bewiesen.



Vor unserem Kundenzentrum verteilen wir die Schultüten an Kinder die zur Schule kamen und an ihre Geschwister. So gab es nur glückliche Gesichter.



Bei den durch die NEUWOGES unterstützten Projekttagen an der Hintersten Mühle hatten die Kinder alle Hände voll zu tun.



Beim Basteln, Nähen und Entdecken kam bei den Kindern keine Langeweile auf.



Normalerweise hätte es am 30. Juli unser 13. Schultütenfest gegeben. Das übliche Fest mit Hüpfburg, Ponyreiten, Basteln, Kinderschminken und Luftballon-Clown konnte aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie nicht stattfinden. Dennoch haben wir unseren jüngsten Mieterinnen und Mietern, die vor einem neuen wichtigen Lebensabschnitt standen, trotz aller Einschränkungen eine Freude zum Schulanfang gemacht. Wir verschenkten prall gefüllte NEUWOGES-Schultüten an die neuen Schülerinnen und Schüler. Auch die Geschwister erhielten von uns eine kleine Aufmerksamkeit.

An der Hintersten Mühle veranstalteten wir regelmäßig unsere Erlebnistage. 33 Kindergartengruppen und Grundschulklassen beteiligten sich. Die teilnehmenden 640 Mädchen und Jungen lernten die Natur und deren Flora und Fauna aus einem ganz anderen Blickwinkel kennen. Jede Menge nützliches Wissen wurde beispielsweise bei der Bauernhofolympiade, bei der Tiersafari, beim Geocaching, beim Mühlenwasservergnügen oder beim Projekt „Vom Schaf zum Schal“ vermittelt.



Neues an der Hintersten Mühle

Seit Anfang September finden motorisierte Besucher auf 36 neu gestalteten Stellflächen Platz für ihr Fahrzeug.

Die Hinterste Mühle hat eine Menge zu bieten: gute Wanderwege für einen erholsamen Waldspaziergang, abwechslungsreiche Spielmöglichkeiten, einen Tierhof sowie Freizeitangebote für Jung und Alt und natürlich ganz viel Natur.

Seit Mitte August muss es auch keine durstigen und hungrigen Besucher mehr an der Hintersten Mühle geben. Robbels Bistro bietet selbstgemachte Sandwiches, Mini-Pizzen, heiße Suppen, leckere Pasta-Variationen sowie erfrischende Kalt- und Heißgetränke, Eis und vieles mehr!

Geöffnet ist momentan von Donnerstag bis Sonntag in der Zeit von 13 bis 19 Uhr.



Das Bistro versorgt nicht nur Besucher der Hintersten Mühle mit zahlreichen Leckereien, sondern bietet gleichzeitig auch eine angenehme Location für Feierlichkeiten. Passend dazu gibt es den bekannten Cateringservice.

Die motorisierten Besucher der Hintersten Mühle profitieren seit dem 8. September von einer wesentlich verbesserten Parkplatzsituation am Mühlendamm. Im Juli startete die Baumaßnahme zur Neugestaltung der Parkflächen.

Die 36 Stellflächen sind ab sofort gegen ein kleines Entgelt nutzbar. Wer bis zwei Stunden parkt, zahlt 50 Cent, bis vier Stunden 1 Euro und bis zehn Stunden 2 Euro.

Verbesserung!

Mit der Verlegung von Rasengittersteinen wurden auch sogenannte Mulden geschaffen, damit das Wasser besser abfließen bzw. versickern kann.



Die Geschäftsführung der Hintersten Mühle Gundram Prohaska und Frank Beniske sowie der Architekt Jan Lüders und Oberbürgermeister Silvio Witt eröffneten den neuen Parkplatz am Naherholungsgebiet.

Erschließungsgebiet Carlshöhe – neue Eigentümer können kommen

Die Arbeiten für die Wohnbaulanderschließung in Carlshöhe sind abgeschlossen. Schon zu Weihnachten 2020 könnten die ersten neuen Häuser bezugsfertig sein.



Im Frühjahr starteten die Erschließungsarbeiten in der Kieseestraße von Neubrandenburg.

Bis zum September haben wir in Carlshöhe an der Kieseestraße insgesamt 24 Grundstücke für die Bebauung mit Einfamilien- und in Teilen Doppelhäusern vollumfänglich erschlossen. Die Erschließungsmaßnahme umfasste unter anderem die Abwasserentsorgung sowie die Wasser-, Gas- und Stromversorgung. Darüber hinaus wurden die Voraussetzungen für eine umfassende Telekommunikation geschaffen (Telefon und Internet), als auch die Verkehrserschließung inklusive der Beleuchtung verwirklicht.

Im Zuge dieses 1,5 Millionen Euro teuren Vorhabens hatte sich die Stadt Neubrandenburg dazu entschlossen, die Kieseestraße zu erneuern. Neben der Erneuerung erhielt die Straße einen neuen und verkehrstechnisch besseren Verlauf. Für die dadurch erforderlich gewordenen Baumfällarbeiten werden selbstverständlich Ersatzpflanzungen vorgenommen. Mit dem Abschluss dieser Wohnungsbaulanderschließung hat die NEUWOGES seit 2014 insgesamt 228 Baugrundstücke mit einer Gesamtfläche von rund 132.550 Quadratmetern voll erschlossen.



Für alle neuen Grundstücke an der Kieseestraße gibt es zum Teil mehrere Reservierungen. Interessenten können sich dennoch bei Herrn Ronald Leitz unter 0395 4501117 melden.

Gegebenenfalls können Sie noch als Nachrücker zum Zuge kommen.



Wohnen für 279 € im Monat: für Auszubildende mit Internatslastenausgleich

Internat im Badeweg modernisiert

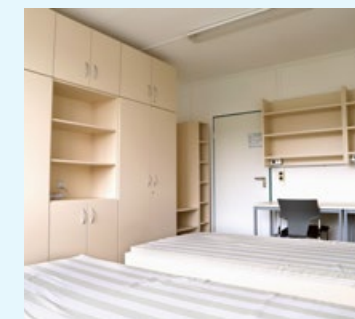
Mit dem Beginn des neuen Schul- und Ausbildungsjahres haben die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Internates im Badeweg die Vorteile der dort kürzlich abgeschlossenen Modernisierungen genießen können. Bereits im vergangenen Jahr wurden im ersten Bauabschnitt

38 Internatszimmer mit einer Kapazität von 61 Betten modernisiert und neu möbliert.

Der zweite Bauabschnitt hat mit der Modernisierung und Neumöblierung von 30 Zimmern seinen Abschluss gefunden.

Die Zimmer und Flure wurden malermäßig instandgesetzt sowie mit einem neuen Bodenbelag ausgestattet. Auch die Zimmertüren wurden erneuert. Eine zeitgemäße, moderne und auf die Bedürfnisse der jungen Bewohnenden abgestimmte Möblierung macht das Wohnen in unserem Internat nun noch angenehmer. Zudem erhielten im Erdgeschoss die Rezeption und der Eingangsbereich eine neue und zweckmäßigere Gestaltung. Insbesondere bei den sogenannten Schnupperwochen geben gerade die angereisten Eltern eine durchweg positive Resonanz. Für den Geschäftsführer des NEUWOGES-Geschäftsfeldes Bilden & Erholen Guntram Prohaska war beeindruckend, „wie gut die Zusammenarbeit der an den Modernisierungsmaßnahmen beteiligten Gewerke funktionierte“.

Er bilanzierte: „Sowohl für die Bewohnerinnen und Bewohner der Internates, als auch für deren Eltern und für unsere Erzieherinnen und Erzieher waren die Modernisierungsmaßnahme eine wichtige sowie nachhaltige Investition, von der alle Beteiligten noch lange profitieren werden.“ Die Auslastung sei derzeit sehr gut und damit die Investitionen sinnvoll. „Wir haben aktuell nur noch einige wenige Plätze frei“, erläutert Liane Schneider.



Das Internat im Kulturpark verfügt über möblierte Ein- und Zweibettzimmer sowie Teeküche, Lern- und Klubraum.

„Diese Modernisierung hat unser Internat zu einem hellen, einladenden und schönen Ort gemacht“.

Liane Schneider, Internatsleiterin

Modernisierung Stufenhochhaus Juri-Gagarin-Ring 29 - 35

Die Modernisierung der sogenannten Stufenhochhäuser im Juri-Gagarin-Ring ist in vollem Gange.



Das Stufenhochhaus im Juri-Gagarin-Ring 29 - 35 wird in zwei Abschnitten modernisiert. Bereits Anfang dieses Jahres begann der erste Abschnitt, welcher das elfgeschossige Wohnhaus Nr. 29 und das vierzehngeschossige Wohnhaus Nr. 31 umfasst. Der erste Bauabschnitt wertet die Wohnqualität für 101 Ein-, Zwei-, Drei- sowie Vierzimmerwohnungen auf und wird Ende des Jahres beendet sein. Der zweite Abschnitt, die Wohnhochhäuser im Juri-Gagarin-Ring 33 und 35 betreffend, beginnt im kommenden Jahr.



5 Millionen Euro

werden in einem ersten Bauabschnitt für die 1978 und 1979 in der legendären WBS-70-Bauweise errichteten Wohnhäuser von der NEUWOGES investiert.

Neben einer kompletten Stranganiehung werden beispielsweise diverse Schönheitsreparaturen vorgenommen, die Sicherheitstechnik auf den neuesten Stand gebracht und die Wohnungseingangstüren erneuert. Hinzu kommen unter anderem noch Fassadenarbeiten inklusive einer Drepeldämmung sowie einer umfassenden Instandsetzung der Balkone.

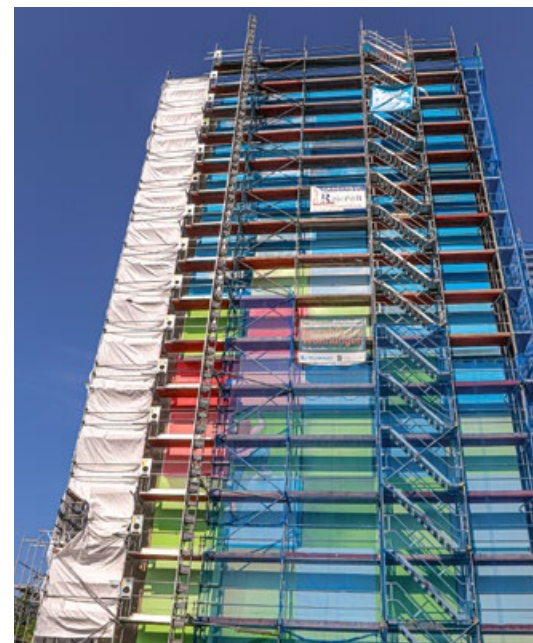
Insbesondere die Stranganiehung ist dabei für die Bauleitung und die ausführenden Firmen eine große Herausforderung.

Diese wird zu einem überwiegenden Teil im bewohnten Zustand durchgeführt.



Eine Besonderheit weist der weithin sichtbare Giebel am Juri-Gagarin-Ring 29 auf. Hier hat der in der Region bestens bekannte Künstler Enrico Pense ein innovatives, modernes Kunstwerk geschaffen.

Die sich über elf Etagen erstreckende Giebelgestaltung wurde im Jahr des 50. Jubiläum der Oststadt fertiggestellt und kann als passendes Geschenk zum Geburtstag des Stadtteils betrachtet werden.



Erst noch verhüllt, wurde das Kunstwerk langsam für alle sichtbar. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und erfreut die Oststadtbewohner.



Die Oststadt ist das größte Stadtgebiet in der Vier-Tore-Stadt und entstand in den 1970er Jahren.

Hier leben rund 13.000 Menschen. Als eigenständige Stadt gesehen, wäre die Oststadt noch vor Demmin der viertgrößte Ort im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte. Der Stadtteil verfügt über eine sehr gute Lage und Infrastruktur. Die NEUWOGES und die Oststadt gehören einfach zusammen. Seit 50 Jahren trägt die NEUWOGES maßgeblich zum Erhalt und zur Weiterentwicklung

des einwohnerstärksten Stadtgebiets in Neubrandenburg bei.

Derzeit befinden sich in der Oststadt rund 3.500 Wohnungen im Bestand der NEUWOGES. Die Oststadt ist der Beweis, dass junge Familien, Senioren, Akademiker, sozial Schwächere und Menschen mit Migrationshintergrund in friedvoller Nachbarschaft zusammenleben können.



Enrico Pense, Chef der etablierten Greifswalder Firma Saneks Walldesign, setzt Illusions- oder Landschaftsmalerei sowie Pop Art oder Comic um.

www.saneks.de

Fotorealistisch entstehen durch Sprühdosen oder klassisch mit Pinsel einmalige Arbeiten auf Wänden wie bei uns in Neubrandenburg auf einer Fassade.

Das Gesicht der Oststadt

Juri-Gagarin-Ring – Eine Straße trägt Geschichte



Das Stufenhochhaus Juri-Gagarin-Ring 29 - 35 nach seiner Fertigstellung (Foto: ©Wotin, 1979)

Im Jahr 1962 wurde der Gedanke für eine Bebauung der Oststadt ausgeformt. Die Wohnungsbauflächen der Innenstadt, Südstadt und des Vogelviertels waren ausgeschöpft und der Wohnraumbedarf war bis dato bei weitem noch nicht gedeckt. Die Oststadt sollte als ein neues Stadtgebiet in hervorragender architektonischer Schönheit unter Beachtung der sozialistischen Grundsätze der Ökonomie gebaut werden, indem die Menschen ein „echtes sozialistisches Leben“ entwickeln können.

Das bezirkliche Entwurfsbüro favorisierte eine bauliche Konzeption des neuen Wohngebietes im industriellen Stil. Gerade für den erhofften Zuzug junger Familien sollten 43 Prozent der

Wohnungen mit über drei Wohnräumen attraktiv gestaltet werden. Nur acht Prozent der Wohnungen sollten als Einzimmerwohnungen fungieren. Die hierfür geplanten zehn- bis zwölfgeschossigen Wohnhochhäuser boten innerhalb des Konzeptes genügend Platz und sollten ein markantes Stadtbild im Osten Neubrandenburgs prägen. Die Stadtverordnung stimmte der

Planung zu und die Erschließungsarbeiten begannen alsbald. Doch es vergehen noch viele Jahre bis zur Grundsteinlegung. Tausende Kubikmeter Erdrich mussten für den Straßenbau und die Versorgungsleitungen – im Nordwesten der Stadt beginnend – bewegt werden. Für den schnelleren Transport von Bauelementen musste die Hochstraße ausgebaut werden.

Es ging vor 50 Jahren nicht um Schönheit im Wohnungsbau, sondern um die schnelle Beschaffung von Wohnraum für die Bevölkerung.

Der 22. April 1970 war nicht nur der 100. Geburtstag von W. I. Lenin – auch der erste Montagekran setzte den Grundstein für den Aufbau des neuen Stadtgebietes „Ost“. Um die Lebenslage von Familien weiter zu verbessern, wurde der Wohnungsschlüssel überarbeitet. Der Anteil der Drei- und Vierzimmerwohnungen betrug nun über 75 Prozent und die Einzimmerwohnungen blieben weiterhin anteilig unter zehn Prozent. Die erste Platte der Wohnungsbauerserie 70 (WBS 70) wurde zukunftsweisend am 6. November 1972 montiert. Ende November zogen die ersten 45 Familien in der Oststadt ein und die Einwohnerzahl stieg in den kommenden Jahren immens an.



(Foto: ©WBK Neubrandenburg, S. 3)

Das große Stufenhochhaus der NEUWOGES an der zentralen Straße Juri-Gagarin-Ring charakterisiert die Oststadt. Die architektonische Gestaltung der Fassade der mehrgeschossigen Wohngebäude wurde in der DDR durch dunkelrote Mittelmosaikkeramik sparsam hervorgehoben. Leider nagte hier bereits schnell der Zahn der Zeit durch

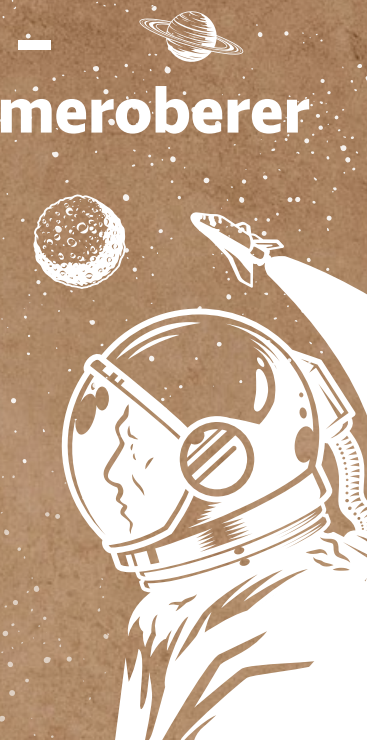
unzureichender Haftung des Mosaiks am Beton. Eine bessere Lösung bot hier eine andere schlichtere, aber wirksame Konzeption aus rotem, weißem und schwarzem Porphyrsplitt am Klinkermauerwerk. Das Wohngebietszentrum Ost sollte durch eine überwiegend rote Farbgebung eine besondere Betonung erhalten. Die im Februar 2020 begonnenden Modernisierungen der NEUWOGES und die neue Giebelgestaltung des Künstlers Enrico Pense interpretieren das liebenswerte Stadtgebiet auf moderne und farbenfrohe Weise.

Textquellen: Joachim Milster „Neubrandenburger Historie 1945 - 1990“, Band 1, Brigitte Raschke „Der Wiederaufbau von Neubrandenburg“, „Neubrandenburger Mosaik 1982“

Juri Gagarin – der Weltraumeroberer

Der Sohn einer russischen Bauernfamilie Juri Alexejewitsch Gagarin (*1934, † 1968) kam am 12. April 1961 zu ungeahnter Bekanntheit: Als Kosmonaut der Sowjetunion flog er allein mit der Rakete Wostok 1 als erster Mensch in den Weltraum. Seine Reise dauerte ungefähr zwei Stunden und ging einmal um die Erdkugel.

Als Superstar des Ostens gefeiert, wurde er unter anderem als Namensgeber für die ins Stadtgebiet Ost hineinführende Straße geehrt.



**BEWAHREN,
ERINNERN,
FORSCHEN**

Der Artikel ist mit freundlicher Unterstützung des Stadtarchivs entstanden.

**Neubrandenburger
Stadtarchiv**
Marktplatz 1
Eingang Darrenstraße
17033 Neubrandenburg

Öffnungszeiten:

Dienstag 9 - 18 Uhr
Donnerstag 9 - 18 Uhr

www.neubrandenburg.de/
Sport-Kultur/Kulturorte/
Stadtarchiv

Spät, aber mit Vollgas

...kamen dieses Jahr die Zuschriften zum Balkonwettbewerb. Unser Dank gilt allen Einsendern für ihre Beteiligung!

Nicht erst im 21. Jahr denken wir darüber nach, ob so ein Wettbewerb noch das Interesse unserer Mieter trifft. Kleine Dinge wie Juryzusammensetzung und Bewertungsregeln wurden über die Jahre optimiert, aber im Wesentlichen besteht dieser Wettbewerb nun wirklich schon seit dem Jahr 2000.

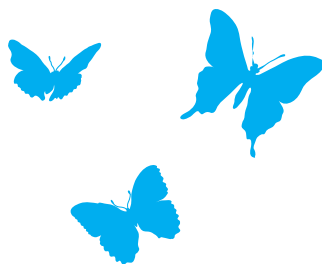
Irritiert waren wir schon, als bis Ende Juli relativ wenige Zuschriften vorlagen. Aber im August erhielten wir dann viele E-Mails und Briefe mit schönen Fotos von blumenreichen und stimmungsvollen Balkonen. Vielleicht war gerade in diesem Jahr dieser Rückzugsort an frischer Luft für viele Mieter von großer Bedeutung.

Wenn in den Vorjahren die Jury besonders Balkone bepunktete, die eine blumige Außenansicht zeigten und für Spaziergänger eine Freude sind, so standen in diesem Jahr auch stimmungsvoll in Szene gesetzte Balkone hoch im Kurs.

Natürlich ist so ein Wettbewerb auch etwas subjektiv, es gibt keine Vorschriften für die Bewertung. Die Freude jedes einzelnen Mieters steht im Vordergrund, den Balkon mit Mehrwert zu sehen.

Auch ein Trostpreis ist Anerkennung und unser kleines Dankeschön.

Jährlich freuen wir uns über die Zuschriften, die tollen Impressionen und liebevoll gestalteten oder mit Erklärungen versetzten Teilnahmeunterlagen. Ob Fan von Blumenvielfalt, Kräutern oder Gartenzwergen, entscheidend ist, dass Sie sich wohl fühlen! Darum muss niemand traurig sein, der keinen der Hauptpreise gewonnen hat.



DIE GEWINNER:
Birgit und Manfred Falkowski,
Regina und Holger Rutkowski,
Uwe Golnick, Reinhard und
Brigitte Schmidt, Sven Bilinski
(Abteilungsleiter Eigenbestand),
Julia Kapischke (v. l. n. r.)



Gewinner 2020

Platz 1 für Julia Kapischke



„Der Balkon ist wie ein Raum im Grünen.“



Platz 1: Julia Kapischke | Innenstadt



Platz 2: Brigitte und Reinhard Schmidt
Lindenberg



Platz 3: Uwe Golnick | Rostocker Viertel



Platz 5: Birgit und Manfred Falkowski
Innenstadt



Platz 4: Regina und Holger Rutkowski
Reitbahnviertel

Herzlich Willkommen im Irisweg!

Ende August haben wir die ersten Wohnungen im Süden der Stadt übergeben.

NEU
GEFÖRDERT
BARRIEREFREI



Die Freude bei Joachim und Ingrid Wollinsky ist offensichtlich. Lächelnd nimmt das Ehepaar die Schlüssel zu ihrer neuen Dreizimmerwohnung im Irisweg entgegen. Ihr Ehemann schwärmt: „Endlich haben wir einen Fahrstuhl und wohnen barrierefrei.“ Der über 70-Jährige hat gesundheitliche Einschränkungen – Absätze und Schwellen erschweren ihm den Alltag zusehends. Das Ehepaar lebte zuvor fast 40 Jahre auf dem Datzeberg und feiert im September goldene Hochzeit.

Beide sind sich einig: „Die Wohnung im Irisweg ist das passende Geschenk zum 50. Jubiläum.“ Ende August war es so weit. Die NEUWOGES konnte die ersten Mieterinnen und Mieter im Irisweg begrüßen. Zuvor hatte Ralf Kohl, Geschäftsführer der VAKON Bau GmbH, die ersten beiden von insgesamt vier Wohnhäusern an die NEUWOGES-Geschäftsführer Michael Wendelstorf und Frank Benischke übergeben. Wir vermieten hier 60 Zwei- und Dreizimmerwohnungen.

Der Bau von 32 dieser Wohnungen wurde durch das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern gefördert. Dadurch haben wir die Möglichkeit, Menschen mit geringem und mittlerem Einkommen sowie ältere und behinderte Menschen bei der Versorgung mit angemessenem, bezahlbarem und neuem Wohnraum zu unterstützen. Von einer solchen Förderung profitiert auch die Familie von Sandra Wagner. Sie zog mit ihrem Ehemann und ihrem Sohn in eine Dreizimmerwohnung.

„Die Beantragung der Förderung ist leichter als gedacht. Ich kann von unserer Seite aus sagen, dass es schnell und unkompliziert von statten gegangen ist“, versichert Sandra Wagner.

Das Wichtigste sei nur, sich konkret bei der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH oder bei der Stadt Neubrandenburg über die Fördermöglichkeiten zu informieren.

Hinweis!

Vor allem Menschen mit mittlerem Einkommen ist oft nicht bekannt, dass auch sie einen Anspruch auf geförderten Wohnraum besitzen.

FÖRDERWEGE

Nettokaltmiete: 6 € je Quadratmeter Wohnfläche (1. Förderweg) beziehungsweise 6,80 € je Quadratmeter Wohnfläche (2. Förderweg)

WOHNUNGSGRÖSSEN

- Ein-Personenhaushalt bis zu 45 m²
- Zwei-Personenhaushalt bis zu 60 m²
- Drei-Personenhaushalt bis zu 75 m²
- Vier-Personenhaushalt bis zu 90 m²
- für jede weitere Pers. bis zu 15 m² mehr

EINKOMMENGRENZEN

1. Förderweg: Ein-Personenhaushalt – Jahreseinkommen von bis zu 12.000 € netto | Zwei-Personenhaushalt – Jahreseinkommen von bis zu 18.000 € netto zuzüglich für jede weitere zum Haushalt gehörende Person bis zu 4.100 € netto
Beispiel: Sie leben in einem Drei-Personenhaushalt. Das Jahreseinkommen Ihrer Familie übersteigt nicht 22.100 Euro netto. Dann haben Sie einen Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein im 1. Förderweg.

2. Förderweg: Ein-Personenhaushalt – Jahreseinkommen von bis zu 21.600 € netto | Zwei-Personenhaushalt – Jahreseinkommen von bis zu 32.400 € netto | zuzüglich für jede weitere zum Haushalt gehörende Person bis zu 7.380 € netto
Beispiel: Sie sind verheiratet und leben mit Ihrem nicht berufstätigen Kind in einem Drei-Personenhaushalt. Das Jahreseinkommen Ihrer Familie übersteigt nicht 39.780 € netto (je Ehepartner durchschnittliches Einkommen von 1.657,50 € netto). Dann haben Sie einen Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein im 2. Förderweg.

Kontakt

NEUWOGES | Frau Brüggmann
Tel. 0395 4501219
E-Mail: carolin.brüggmann@neuwoges.de

Stadt Neubrandenburg | Frau Beck-Helbing
Tel. 0395 555 2315
E-Mail: heike.beck-helbing@neubrandenburg.de

„Das ist eine so schöne Wohnung, so hell und freundlich.“

Ingrid Wollinsky (Mieterin im Irisweg)



Das Ehepaar Wollinsky im Gespräch mit NEUWOGES-Geschäftsführer Frank Benischke bei der Wohnungsübergabe.



Parkplatz Tilly-Schanzen-Straße

Unser Geschäftsfeld Mobilität wächst weiter. Derzeit laufen die Bauarbeiten am Parkplatz in der Tilly-Schanzen-Straße auf Hochtouren.



NEUWOGES
Mobilität

Die Modernisierung des Parkplatzes in der Tilly-Schanzen-Straße umfasst vor allem die Optimierung der vorhandenen Stellflächen. Das heißt, es werden nicht nur die Park- und Fahrflächen befestigt, sondern auch 128 Parkplätze entstehen.

Dieser Schritt ist wichtig, weil die Stadt Neubrandenburg gemeinsam mit uns die Auffassung vertritt, dass mit der Fertigstellung der Ortsumgehung noch mehr

Verkehr auf die östliche Stadtfahrtrollen wird. Die Südstadt wird hingegen verkehrstechnisch entlastet. Das sogenannte „Parkgarderobenprinzip“ aus dem städtebaulichen Rahmenplan fordert, dass vor den wesentlichen Innenstadtzufahrten möglichst viele Parkmöglichkeiten errichtet werden.



Die Parkkapazitäten in unserer Innenstadt sind bekanntermaßen sehr begrenzt. Aus diesen Gründen wird für uns in naher Zukunft auch der Bau eines modernen Parkhauses am Pferdemarkt mit rund 600 Stellplätzen eine wichtige Rolle spielen. Der Baustart ist für 2021 geplant. Über Art und Umfang dieses Projektes informieren wir Sie in einer der nächsten Mieterzeitungen.

Auf dem Parkplatz in der Tilly-Schanzen-Straße sind zudem vier Ladesäulen mit insgesamt acht Ladepunkten für elektrisch betriebene Kraftfahrzeuge geplant. Außerdem werden auch vier Parkmöglichkeiten für Wohnmobile geschaffen. Insgesamt investieren wir dort rund 600.000 Euro.



Bau dir ein Vogelhäuschen

Basteltipp: Aus einem leeren Getränkekarton wird eine Futterquelle für Vögel.

Das brauchst du:

- leeren Getränkekarton
- Lineal
- Schere, scharfes Messer
- Pinsel
- wasserfeste Farbe
- Holzstab oder Ast (Durchmesser etwa 5 mm)
- feste Schnur oder Draht
- Vogelfutter (Sonnenblumenkerne)



Schritt 1:

Als erstes wäscht du den Karton gründlich aus. Wenn er trocken ist malst du ihn bunt an.



Schritt 2:

Wenn die Farbe trocken ist, misst du an jeder Ecke vom Boden des Kartons 3 cm nach oben ab und markierst diese Stellen. Verbinde die Punkte, sodass du eine rundum laufende Linie hast. Dein erwachsener Helfer macht nun auf dieser Linie vorsichtig an jeder der vier Kanten einen Schnitt. Die Schnitte sollten von der Kante aus ungefähr je 3 cm nach links und rechts lang sein.



Schritt 3:

Oberhalb der Schnitte drückst du nun die Ecken ein, sodass dreieckige Lücken entstehen. Aus diesen Lücken picken die Vögel dann später das Futter.



Schritt 4:

Für die Sitzgelegenheit machst du beidseitig, mittig, knapp über dem Boden ein kleines Loch. Nun schiebst du den Stock durch beide Löcher hindurch, sodass an beiden Seiten etwa die gleiche Länge des Stocks zu sehen ist.



Schritt 5:

Um das Häuschen aufzuhängen, bohrst du noch zwei Löcher, aber diesmal an die obere Seite des Kartons, und ziehst eine Schnur zur Befestigung hindurch. Jetzt kannst du das Häuschen mit Vogelfutter füllen und aufhängen. Viel Spaß!

Ferien, Spiele und Aktionen an der Hintersten Mühle



Freizeitspaß inmitten der Natur für Kinder von 6 bis 14 Jahren.



Herbstferienzeit:
5. - 9. Oktober 2020

Ganztägige Betreuung:
Mo - Fr von 7:00 - 17:00 Uhr

Tägliches Programm:
jeweils von 9:00 - 15:30 Uhr

Anmeldung unter:
Tel. 0395 769 59 0
sjz@hinterste-muehle.de



Ferienwoche: 5. - 9. Oktober

- Mo** Geocaching:
Schatzsuche
- Di** Besuch nb-radiotreff 88,0:
technische Einführung
- Mi** Besuch nb-radiotreff 88,0:
Aufnahmetag
- Do** BMX - Schnuppertag
- Fr** Tieretag:
Entdeckt die Tiere
auf dem Schulbauernhof



Ferientage: 2. - 3. November

- Mo** Tieretag:
Entdeckt die Tiere
auf dem Schulbauernhof
- Di** Geocaching:
Schatzsuche

Aktionstage:

für ca. 2 Stunden in der Zeit
von 9:00 - 16:00 Uhr

im Oktober:

- 01.10. Geocaching
- 15.10. Herbstwanderung
- 22.10. Schatzsuche
- 29.10. Kürbisköpfe

im November:

- 05.11. Spieletag
- 12.11. Recyclingbasteln
- 19.11. Schatzsuche
- 26.11. Tiersafari



www.hinterste-muehle.de

Tiere suchen ein Zuhause

Auf dem Schulbauernhof der Hintersten Mühle lassen sich große und kleine Tiere entdecken. Ein Ausflug lohnt sich!

Frau Pfulher stellte uns ein paar kleine Lieblinge vor, die ein fürsorgliches Zuhause suchen:



Die Meerschweinchen Max und Moritz sind beide 1 Jahre alt. Die Beiden werden nur zu zweit oder zu einem schon vorhandenen Tier vermittelt. Diese beiden Jungs benötigen nicht zwingend ein Außengehege, da sie es bei uns auch nicht genutzt haben und lieber im Stall geblieben sind.



Die Kaninchen Ronja (schwarz/weiß) und Sonja (weiß) sind beide ca. 2 Jahre und Puschel ist ca. 10 Wochen. Da Kaninchen nie gern allein sind werden sie nur zu zweit vermittelt. Ideal wäre ein gesichertes Außengehege mit täglichem Freigang, da Kaninchen für ihr Leben gern buddeln.



Ein Phönix-Junghahn aus diesem Jahr sucht außerdem noch ein Zuhause mit Hühnerschar.

Sollten Sie Interesse an einem unserer Tiere haben, dürfen Sie gerne unter der Telefonnummer 0395 7695955 anrufen. Wir vereinbaren dann einen Besuchstermin mit Ihnen.

Tierheim Hinterste Mühle
Bergstraße 25
17033 Neubrandenburg
Tel. 0395 3696484
tierheim@hinterste-muehle.de

Das Tierheim freut sich über die Unterstützung tierliebender Menschen. Mit einer Geldspende können Sie die Umsetzung der Fellnasen unterstützen.

Spendenkonto:
Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE72 1203 0000 0000 3972 16
BIC: BYLADEM1001
Zahlungsgrund: „Spende Tierheim“

neu.sw Mein Stadtwerk®

Update für TV-Technik erfordert Sendersuchlauf im Neubrandenburger Kabelnetz

neu.sw nimmt in der Nacht zum 28. Oktober 2020 Wartungsarbeiten an zentralen Systemen zur TV-Einspeisung vor. Für die rund 38 000 Kabelfernsehkunden wird im Anschluss an die Arbeiten ein Sendersuchlauf notwendig, damit sie alle Programme wieder wie gewohnt empfangen können. In der Folge wird dann auch der Elektronische Programmführer von Kunden mit einer „Sky Q-Box“ wieder funktionieren. Gleiches gilt für die Sendersortierung auf den Geräten. Zuletzt hatte es mit dieser Sky-Technik Probleme gegeben, die nun im Zuge der Wartungsarbeiten mitgelöst werden.

Während des Updates von 0 bis 6 Uhr werden alle TV-Sender kurzzeitig außer Betrieb gehen. Sie können in dieser Zeit nicht fernsehen. Nach Abschluss der Wartung müssen Sie einen neuen Sendersuchlauf über das Menü des Fernsehers starten. Nach wenigen Minuten sind alle Sender wieder verfügbar.

Bei Fragen hilft Ihnen das Team des neu.sw Kundenservice:

unter der Hotline 0800 3500-800

Mittwoch, 28.10.2020 06.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag, 29.10.2020 08.00 – 20.00 Uhr
Freitag, 30.10.2020 08.00 – 20.00 Uhr

im Kundenbüro im Marien-Carrée

zu den üblichen Öffnungszeiten
per E-Mail
unter kundenservice@neu-sw.de

Die Erfahrung zeigt, dass unsere Berater mit ihren Hinweisen zumeist helfen können, zum Beispiel die richtigen Menüpunkte am Fernseher zu finden. neu.sw bietet zusätzlich einen technischen Service an: Ein Team von Mitarbeitern wird bei Hausbesuchen vor Ort beim Sendersuchlauf unterstützen. Dies gilt jedoch nur für die Fälle, bei denen die genannte Telefon-Hotline nicht helfen kann. Je nach Terminlage kann es hierbei zu Wartezeiten kommen.

Gewerberaummieter mit verschiedenartigen Geschäftsideen gesucht!



„Für die Umsetzung einer gastronomischen Idee suchen wir ab sofort für die Turmstraße 20 (115 m²) einen Mieter.“

Gunhild Buth (NEUWOGES, Gewerbeabteilung)

Einheiten frei!

Ab Oktober bieten wir zwei weitere Gewerbeeinheiten in der Innenstadt, die für Einzelhandel und Dienstleistungsgewerbe besonders geeignet sind:

Stargarder Straße 25 mit 85 m² und Neutorstraße 9 mit 50 m²

Unsere Ansprechpartnerin für Besichtigungen und Rückfragen:

Gunhild Buth
Tel.: 0395 4501240
E-Mail: gunhild.buth@neuwoiges.de

www.neuwoiges.de

Rätselecke

In jeder Ausgabe der Mieterzeitung finden Sie ein Preisausschreiben, welches inhaltlich im Zusammenhang mit unserer Arbeit steht.

Rätseleauflösung:

Dialog 2/2020
Die richtige Antwort lautet:
Die Wohnzentrale befindet sich in der Innenstadt, Stargarder Straße 7.

Wir zogen unter Ausschluss des Rechtsweges drei Gewinner: Anja Dassow, Gundula Alvarez und Sabine Kaprolat.
Herzlichen Glückwunsch!

Das neue Rätsel:

Wie viele Stellplätze für motorisierte Besucher entstanden im Sommer an der Hintersten Mühle?

Die Antwort schicken Sie bitte unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse bis zum 1. Dezember 2020 per E-Mail an: kundenzentrum@neuwoiges.de

oder per Post an:
NEUWOGES
Heidenstraße 6,
17034 Neubrandenburg
Kennwort: „Dialog 3/2020“
Aus den richtigen Einsendungen verlosen wir unter Ausschluss der Öffentlichkeit drei Gutscheine für das Jahr 2021 (gültig bis zum 28. Februar 2022).
Wir drücken die Daumen!



Jubilare: Unsere Gewerberaummieter

Wir gratulieren den NEUWOGES-Gewerberaummietern zu ihren Miet-Jubiläen!

5 Jahre
Wohngruppe
Internationaler Bund
IB Nord
Salvador-Allende-Straße 7

Kontaktbüro
RAA e.V. km² Bildung
Juri-Gagarin-Ring 29

Nagelstudio
Nguyen Thi Thu Huong
Katharinenstraße 9

10 Jahre
Bewohnertreff
ASB-Regionalverband
NB/MST
Einsteinstraße 21

Arztpraxis Dirk Engel
Neustrelitzer Straße 7 e

Büro Nobert Rütz
Schwedenstraße 25

Hort Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Berlin, LV Nord
Neustrelitzer Straße 53

15 Jahre
Cleo Haar-Studio GmbH
Olaf Tamm
Turmstraße 21

Schuhhaus Suhr GmbH
Thomas Suhr
Turmstraße 18

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren...

allen Mieterinnen und Mietern, die im Juli, August und September ihren Ehrentag feierten!

75 Jahre

Brunhilde Bittner, Ingrid Magrita Seifert, Gisela Smuda, Waltraud Timm, Pauline Baack, Ruth Kugel, Jutta Schneider, Rüdiger Worthey, Heinrich Macholl, Bärbel Jannusch, Wolfgang Hartmann, Christel Begert, Roswitha Marzahn, Hans-Werner Goele, Karin Kroggel, Axel Schneider, Rita Ulrich, Heidi Retelsdorf

80 Jahre

Hannelore Höhne, Waltraud Grün, Gisela Leschert, Ursel Spreer, Helmut Redner, Gertrud Kempner, Manfred Lücht, Hannelore Hamann, Christel Kropp, Manfred Drews, Editha Meier, Brigitta Chinow, Christa Wagner, Dieter Ehrke, Erika Ehrke, Ruth Leu, Sigrid Trautmann, Günther Hildebrandt, Anneliese Schilowsky, Hermann Schwarz, Gerhild Moska, Helmut Kotzerke, Werner Skudlarek, Erika Galitz, Rosa Täuber, Brigitte Kohlmetz, Marianne Müller, Manfred Smolinski, Peter Wartig, Christa Kraus, Brigitte Rech, Inge Geisler, Günter Heverhagen, Joachim Kitzan, Heinz Kuhfeldt, Dieter Zwicker, Erika Frese, Viktoria Jungmann, Karin Otto, Manfred Münch, Dietrich Maaß, Helmut Weigend, Irma Pollow, Günter Herz, Helga Lange, Gislinde Gehrmann, Ilse Rothe, Hannelore Schöttau, Ida Juhre, Gerda Baars, Renate Schielke, Monika Horn, Irene Tschursch, Brigitte Voigt, Heidi Wittstock, Dietrich Schüler, Wolfgang Bruhn, Anneliese Kozany, Hilma Skudlarek, Edeltraud Wodrig, Margit Lange, Renate Zuch, Bärbel Dally, Monika Mazur, Elli Sprung, Gisela Gottstein, Brigitte Schröder, Elisabeth Hildebrandt

85 Jahre

Edelgard Wittmann, Sigrid Valtin, Adolf Bockholdt, Helga Kraatz, Hiltraud Meyer, Dorchen Puchert, Ilse Müller, Günter Wilsch, Ilse Schlicht, Brigitta Haupt, Helga Nordengrün, Herbert Porwitzki, Gerhard Bahlke, Horst Neuhoff, Lotte Koplin, Heinz Minarsch, Werner Wollmacht, Gerhard Lenk, Hildegard Enge, Elise Anna Arndt, Fritz Schwandt, Christel Müller, Siegfried Schieritz, Edith Jaschob, Renate Buhs, Irina Repp, Edith Timm, Hannelore Hesse, Marianne Rebien, Brunhild Trinkhaus, Elli Dewitz, Hans-Dieter Strohfeld, Hans-Joachim Plehn, Erika Badzio, Brigitta Moehl, Günter Gennis, Gisela Krien, Käthe Klembt, Werner Rieck, Friedrich Klein, Waltraud Kühl, Christine Priem, Gisela Hammerl

86 Jahre

Eveline Ackner, Ingrid Gluth, Siegfried Lehmann, Horst Brandt, Resi Wegner, Ilse Raddatz, Inge Molsig, Hans Grötschel, Dora Haaker, Gisela Martens, Margarete Eck, Charlotte Sokoll, Harry Schätzlein, Kurt Grasse, Klaus Grätsch, Anneliese Harz, Winrich Siemoneit, Sigfried Block, Günther Mührer, Waltraud Nowack, Dieter Groß, Christa Schwarz, Friedel Brandt, Wilhelm Streich, Margarete Wudtke, Christel Lück, Edith Retzlaff, Lieselotte Berg, Inge Püschel, Henny Frey, Gisela Neumann, Lothar Köhler, Renate Wegner, Ewald Rieck, Anneliese Venske, Enno Knies, Hildegard Müller, Ursel Frenz, Manfred Meyer, Dieter Mann, Erna Blank, Werner Holländer, Gerda Förster, Dietrich Vorpahl

87 Jahre

Gertrud Miltitz, Elsa Saß, Lilli Weiß, Christine Erben, Helga Kroggel, Annaliese Wiesenberg, Dr. Franz Marx, Friedrich Lange, Christel Stapel, Ingeborg Überschar, Gerda Hoffmann, Jutta Rostock, Ilse Remy, Horst Presch, Hubert Reinike, Irmgard Preuß, Marianne Golz, Helga Bräuer, Ursel Maske, Waltraud Knaak, Dorothea Illgen, Ursula Resech, Maria Else Pfeil, Adelheid Nimtz, Ruth Dähne, Edith Rüger, Maria Repin, Hannelore Landmann, Ingeborg Stark, Käte Neumann

88 Jahre

Ingeborg Schmidt, Joachim Strien, Hannelore Rehfeld, Karlheinz Wenzel, Else Odebrecht, Gisela Thews, Hans Schuldt, Waltraud Roß, Elfriede Collier, Hermann Utesch, Walter Schneider, Ingeborg Franck

89 Jahre

Helga Schmallandt, Renate Müller, Annemarie Blumberg, Günther Lange, Friedrich Herrmann Bitzker, Benno Krüger, Lore Strasen

90 Jahre

Gisela Peters, Ingrid Mohnke, Waldemar Fietz, Irma Höft, Gerhard Uhlig, Karl-Heinz Krog, Christel Gutenbeil, Siegfried Geisler, Ernst-August Gehrke, Waltraud Hagemann, Richard Hinz, Edeltraut Kirschner, Karoline Gutz, Margot Nitz, Hanna Schaeffer, Leo Maluck, Irma Brüsch, Gisela Schmidt, Konrad Zitzke

91 Jahre

Heinz Resech, Christa Eckert, Elisabeth Meenke, Edith Luckow, Artur Kirschner, Erika Küster, Helmut Seidel, Elli Müller, Edith Völkert, Brigitte Anclam, Hans Thews, Ilse Lehmann, Edith Kasbaum

92 Jahre

Wilhelm Völkert, Ruth Tempe, Walter Strehl, Lilly Bruhnke, Waltraud Wasmund

93 Jahre

Fritz Schmidt, Johanna Steinborn, Irma Wedwitschka, Erika Müller, Gisela Beckurts, Metha Bandlow, Werner Steinmüller

94 Jahre

Gertrud Brauer, Eckhard Dinse, Dora Marta Riechmann, Ilse Freude

95 Jahre

Alfred Francke, Peter Meyer, Philipp Dörner, Willi Göbel, Hertha Zarpentin, Resi Voß, Antonina Ratz, Rudi Klatt, Rosemarie Biber, Lotte Fabisiak

96 Jahre

Gerda Behrendt

98 Jahre

Frieda Wulff, Charlotte Reichelt, Liselotte Schmidtke



CineStar
So macht Kino Spaß.

Endlich wieder ins Kino!

Im August war es endlich soweit: Nach der pandemiebedingten Schließung hat das CineStar in Neubrandenburg den Betrieb wieder aufgenommen.

Um für Besucher und Mitarbeiter eine höchstmögliche Sicherheit zu gewährleisten, wird ein umfangreiches Abstands- und Hygienekonzept umgesetzt, das im Vorfeld in anderen Häusern ausführlich getestet wurde. Gäste können sich daher auf ein angenehmes und sicheres Kinoerlebnis freuen.

Zur Einhaltung eines Mindestabstands von 1,5 Metern wurde die Platzvergabe im Buchungssystem entsprechend angepasst.

Die Vorstellungen starten zeitlich versetzt, das Foyer und die Sanitäranlagen wurden mit einem Abstands- und Wegeleitsystem versehen. Die Ticketkontrolle erfolgt kontaktlos.

Eine gute Belüftung gewährleisten außerdem die in Kinos üblichen, sehr leistungsfähigen Lüftungs- und Klimatisierungssysteme.

NEUWOGES-Kino

Unsere allseits beliebte „CineClassic-Reihe“ werden wir ab Januar 2021 wieder starten.

Selbstverständlich ist von allen Mitarbeitern und Gästen auf ihren Wegen durch das Kino eine Mund- und Nasenbedeckung zu tragen.

„Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch. Es erwarten Sie tolle Filme und Neustarts aus allen Genres und für jeden Geschmack!“

Ben Ansorge, Kinoleitung



AKTUELLES KINOPROGRAMM:

Seit Ende August läuft Christopher Nolans „Tenet“.

Anfang September startete „After Truth“.

Seit 17.09. zeigen wir „Ooops! 2“.

Und demnächst können sich unsere Besucher auf folgende Starts freuen:

01.10. „Jim Knopf und die wilde 13“

01.10. „Wonder Women“

15.10. „Drachenreiter“

29.10. „Black Widow“

12.11. „James Bond 007 – Keine Zeit zu sterben“



Veranstaltungszentrum

Historische Stadt(ver)führungen

Mudder Schulten bzw. die Nachtwächterin Anna erscheinen im historischen Gewand und führen Sie 1,5 Stunden durch die Neubrandenburger Innenstadt und erwarten Sie, gerne auch kostümiert.

Sa | 17.10.2020

mit Mudder Schulten
Treffpunkt: 14 Uhr, ab Konzertkirche

Die engagierte und resolute Bäckerfrau Christine Dorothea Schulz, eine Frau aus der unteren Bevölkerungsschicht wagte es, die Oberschicht zu kritisieren und bloßzustellen, indem sie Durchlaucht Adolf Friedrich IV. in aller Öffentlichkeit auf die Schulden hinwies, weil dieser die Brötchenrechnung nicht bezahlte. Fritz Reuter setzte ihr dafür in der Humoreske „Dörchläuchting“ aus „Olle Kamellen“ 1866 ein literarisches Denkmal. Gut nachgestellt ist diese bekannte Szene am Mudder-Schulten-Brunnen nahe dem Bahnhof.



Sa | 21.11.2020

mit „Anna der Nachtwächterin“
Treffpunkt: 14 Uhr, ab Konzertkirche

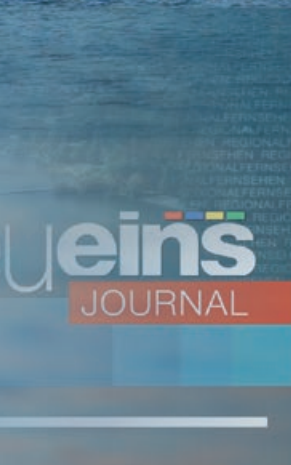
Für Furchtlose und auf eigene Gefahr! Die düstere Seite Neubrandenburg entdecken und sich von den lustigen und „erschrecklichen“ Anekdoten der Nachtwächterin „Anna“ faszinieren und erschauern lassen.

TICKETS:
6 € pro Erwachsener,
Kinder bis 10 Jahre kostenfrei

Touristinfo Neubrandenburg
Marktplatz 1 | 17033 Neubrandenburg
Tel. 0395 55 95127
E-Mail: touristinfo@neubrandenburg.de

Schauen Sie online!

Regionalfernsehen rund um die Uhr
und in **HD**-Qualität verfügbar!



 www.youtube.de/neueins-nb

neueins
REGIONALFERNSEHEN

Schalten Sie uns ein im Kabelnetz oder besuchen Sie uns im Internet.
www.neueins.tv | youtube.de/neueins-nb | facebook.com/neueins